



## 20. Tag: »Wo ist der Hintersinn?«

### Achtung, es ist wieder soweit! Volle Konzentration!

Die Hausaufgabe brauchst Du erst für das nächste Mal. Heute ist wieder ein besonderer Tag, denn wir sitzen hier schon zum zwanzigsten Mal. Das ist ein guter Anlass, um Dir am Ende dieser Schulung den »grünen Gürtel der Weisheit« zu verleihen. Ich werde dazu gleich prüfen, wieviel bisher bei Dir hängengeblieben ist! Die Fragen werden zwar nicht ganz einfach sein, aber keine Angst, es wird sicher eine interessante Fragestunde und ich bin sicher, dass Du eine Menge gelernt hast!



Der Meister lehrt: »Wenn Du den Himmel sehen willst, musst Du in den Brunnen springen.«  
Darauf fragt der Schüler: »Aber wo ist der Brunnen, in den ich springen könnte?«  
»Suche ihn Dein Leben lang, dann kommst Du heute noch an!« antwortet der Meister.



### Der Textteil mit Fragen

Seit der zehnten Schulung sind wir über verschiedene Denkmodelle – die Grenzen der Wissenschaften markierten – zur Ahnung vom Großen Geheimnis vorgedrungen und schließlich zu den Religionen gelangt, die versuchen, dieses Geheimnis auf verschiedenartige Weise den Gläubigen näherzubringen.

Damit schließt sich wieder einmal ein Kreis der Bewusstseinschulung, bevor wir demnächst in verschiedene Praktiken einsteigen, der letzten Wahrheit ohne Hilfe – oder besser: ohne Verwirrung – durch zuviel Denken und Sprache auf die Spur zu kommen.

Wie beim letzten Kreis schließt auch heute eine Prüfung an, bei der ich feststellen möchte, was alles bei Dir »hängengeblieben« ist.

Zur Einstimmung bitte ich Dich jedoch, einmal die Augen zu schließen und eine Weile zu entspannen. Atme dabei tief ein und aus und zähle Deine Atemzüge, um nicht abgelenkt zu werden. Ich lasse Dir eine Weile Zeit, bevor ich Dir ein Zitat des Philosophen Ervin Laszlo vorlesen werde, der sich große Sorgen um die Zukunft des Menschen macht. Danach kannst Du die Augen wieder öffnen.

[Für den Lehrenden: Lesen Sie sich in der Zwischenzeit die folgenden Anweisungen für die Prüfungsfragen genau durch:

Haben Sie Mitleid und helfen Sie, falls der Schüler »hängt«. Doch vermeiden Sie es, Antworten vorzugeben, sondern stellen Sie nur Hilfsfragen! Sie sollten auf jede Frage und Antwort höchstens zehn Minuten verwenden. Der Schüler sollte sinngemäß *alle* Punkte nennen, die in den Antworten genannt sind. Die Gesamtpunktzahl – die hinter der Nummer der Frage steht – sollte nur vergeben werden, wenn der Schüler tatsächlich alle möglichen Antworten gegeben hat. Falls Antworten dabei sind, die nach Ihrem Wissen richtig sind, obwohl Sie nicht hier stehen, werten Sie diese natürlich auch. Zudem können Sie nach Gefühl Sonderpunkte vergeben, wenn der Schüler zusätzliche Antworten gibt, die deutlich über die geforderte Antwort hinausgehen.

... Warten Sie ruhig noch eine Weile, bevor Sie mit dem Zitat fortfahren]

»Wir brauchen eine neue (Verhaltensweise), die auf einem neuen Verständnis vom Menschen, von der Natur und der Verbindung zwischen beiden beruht. Wenn wir begreifen, dass wir in einem höheren Maße mit der Erde verbunden sind, als wir dachten, werden wir mehr Verantwortung für andere Menschen und für die Natur übernehmen. Ohne einen solchen Bewusstseinswandel geraten wir in eine große Gefahr. Wenn wir es schaffen umzudenken, dann können wir die Gefahr abwenden. ... Der Mensch befindet sich in einem ganzheitlichen System. Unsere Werte verändern sich, auch wenn wir uns dessen nicht bewusst sind: Sie tauchen aus dem Unbewussten auf. Es gibt auch ein (gemeinschaftliches) Verhalten. Zum Beispiel ändern ganze Vogel- oder Fischeschwärme plötzlich ihre Richtung, ohne dass dies von einem einzelnen Tier bestimmt wurde. Die ganze Natur ist miteinander vernetzt. ...«

[Ervin LASZLO, Publik Forum 31/01]



## Die zweite Prüfung

Hat Dir das Zitat gefallen? Ich denke, Du bist jetzt bereit für die zweite Prüfung. Ich werde Dir nun insgesamt neun Fragen stellen, aus jeder Schulungsstunde eine. Du hast dann genügend Zeit, um mir zu antworten. Ich werde Dir außer kleinen »Richtungshinweisen« keine Hilfen geben, aber ich bin sicher, das hast Du auch nicht nötig!

### 1. [5 Punkte] – Antwort des Schülers: \_\_\_\_\_ Punkte

Welche seltsame Entdeckung machten Physiker, als sie Materie immer weiter teilten?

[Die Forscher sahen etwas, dass nach den Regeln der normalen Physik und der Logik gar nicht sein dürfte – sie sahen, dass jedes Ding auf der winzigsten messbaren Stufe seiner Existenz *gleichzeitig* ein Teilchen *und* eine Welle war. Dennoch war es unmöglich, beide Zustände *gleichzeitig* zu beobachten – verrückter noch: Es war *nur* möglich, das zu beobachten, was sie sehen *wollten!* Wollte ein Forscher die Teilchennatur beweisen – fand er Teilchen. Wollte ein anderer beweisen, dass es Wellen waren – fand er Wellen. Keiner von beiden konnte dem anderen einen Fehler nachweisen. Nach tausenden von Experimenten und hitzigen Diskussionen kamen die Physiker zu dem Schluss, dass *beide* Beobachtungen wahr sein mussten – eine wahrhaft kühne Theorie, die bis heute die bekannte Logik auf den Kopf stellt. ]

### 2. [6 Punkte] – Antwort des Schülers: \_\_\_\_\_ Punkte

Kannst Du erklären, warum das Universum – logisch betrachtet – eigentlich unmöglich ist?

[Jedes System im Weltraum - egal, ob Lebewesen, Planet oder Maschine - ist auf die dauerhafte Energiezufuhr von anderen Systemen angewiesen, um nicht zu zerfallen. Kein System ist in der Lage, selbst Energie zu erzeugen, ohne sie nicht irgendwann einmal von einem anderen System bekommen zu haben. Wenn man den Weg der »Energiespenden« zurückverfolgt, kommt man unweigerlich am Ende zum System des Gesamtuniversums. Dort stellt sich die Frage: Woher hat dieses größte System denn seine Energie bekommen, da ja darüber kein weiteres System mehr existiert? In diesem Sinne ist es ein sogenanntes »Perpetuum mobile«, eine Maschine, die ohne Energiezufuhr ewig läuft und läuft und läuft. Das jedoch widerspricht jeder naturgesetzlichen Logik.]

### 3. [4 Punkte] – Antwort des Schülers: \_\_\_\_\_ Punkte

Warum sehen wir Menschen die Welt in den meisten Fällen dualistisch – zweiseitig in Gegensätzen?

[Weil unser Bewusstsein sich in der Evolution so entwickelt hat, unsere Person als etwas von der Umwelt Getrenntes wahrzunehmen. ... Das Kind, das zum ersten Mal »Ich« sagt, scheidet die Welt in sein Inneres und das Äußere. Das ist der Anfang aller zweiseitiger Unterscheidungen. Daher neigen wir automatisch dazu, zu allen Erscheinungen gleich einen Gegensatz zu bilden.]

### 4. [7 Punkte] – Antwort des Schülers: \_\_\_\_\_ Punkte

Kannst Du die Idee: Entstehung der Welt aus der Spannung zwischen Chaos und Ordnung beschreiben?

[Wenn wir Chaos und Ordnung als die Pole einer einzigen Urkraft ansehen, werden sie zu einer funktionierenden Einheit. Die Urkraft drückt sich durch die Spannung zwischen den beiden Polen aus, die sich unablässig und unaufhaltsam ent-spannen will – wie bei einem Gummiband. Entscheidend ist jedoch die Betrachtung in der Zeit! Die Spannung liegt nämlich zwischen dem fast totalen Chaos beim Urknall und der fast totalen Ordnung des Universums in einer unfassbar fernen Zukunft. Auf diese Weise drängt die Urkraft das Chaos – sozusagen »mit aller Kraft« – zu einer ständigen Weiterentwicklung des Universums, um seinem Gegenspieler – der Ordnung – immer näher zu kommen.]

## 5. [5 Punkte] – Antwort des Schülers: \_\_\_\_\_ Punkte

Wie kannst Du aus dem Satz »Ich denke, also bin ich« das Vertrauen in die Existenz der Welt ableiten?

[»Weil ich wirklich existiere und Teil des Ganzen bin, und weil ich etwas wahrnehme, muss auch etwas Wirkliches um mich herum existieren. Ich weiß zwar nicht genau, *was* da existiert, aber ich weiß, *dass* da etwas existiert.« Aus dieser simplen Überlegung kannst Du das Vertrauen in die Existenz der Welt ableiten; und das Vertrauen, dass sich jeder Mensch Gedanken über die Welt machen kann *und darf*, – weil die Welt existiert und jeder von uns in und durch diese Welt entstanden ist. Dazu muss man also kein Wissenschaftler sein! Jeder Mensch kann »sehen« lernen!]

## 6. [5 Punkte] – Antwort des Schülers: \_\_\_\_\_ Punkte

Du bist begrenzt, messbar, gegenwärtig, wandelbar und aus Ursachen entstanden. Du heißt [Name!]. Bilde einen ähnlichen Satz für das »Große Geheimnis«, die Urkraft, oder wie man es auch nennen mag.

[Die Urkraft ist unbegrenzt, raum- und zeitlos, völlig ruhend, allgegenwärtig und unwandelbar; sie muss allein aus sich selbst heraus sein. Sie ist Ursache allen Daseins, aller Ordnung und aller Entwicklung. Sie ist unmessbar, unerreichbar, undenkbar – aber in ihren Wirkungen spürbar. Sie wird auch »Energie«, »Gott«, »Tao«, »Nirvana«, »Großes Geheimnis« u.v.m. genannt. Doch alle Namen führen zu falschen Vorstellungen und Meinungsverschiedenheiten. Die Urkraft ist unbenennbar, die verschiedenen Namen stehen nur für verschiedene Denkmodelle.]

## 7. [9 Punkte] – Antwort des Schülers: \_\_\_\_\_ Punkte

Warum sollte eine Religion nur ein »Floß« sein und worauf sollte man bei der Wahl des Floßes achten?

[»Die (Religions)lehre ... gleicht einem Floß, das man benutzt, um über einen Fluß ans andere Ufer überzusetzen, das man aber zurücklässt und nicht mit sich herumschleppt, wenn es seinen Zweck erfüllt hat.« [Zitat BUDDHA]

- Die wesentlichen Inhalte der Religionen stecken *zwischen* den Worten.
- Jahrtausendlang haben viele Menschen diese »Flöße« immer mehr geschmückt und mit allerlei Bräuchen und erfundenen Wundergeschichten beladen, die die Botschaften noch mehr verbargen.
- Immer wieder gab und gibt es Menschen, die sich ans Ruder der Flöße setzen und es in die Richtung lenken, die ihnen am besten passt, um Reichtum und Macht zu erlangen.
- Vertraue bei all den vielen Worten vor allem Deiner eigenen Fähigkeit, die Wahrheit erreichen zu können. Die uralte Weisheit unserer Vorfahren schlummert in jedem von uns.
- Wenn Du glaubst, alles verstanden zu haben oder gar am Ziel zu sein – vergiss es! Denn das, was Religion ursprünglich war, ist uns heute so fern wie nie zuvor.]

## 8. [5 Punkte] – Antwort des Schülers: \_\_\_\_\_ Punkte

Gibt es eine Möglichkeit, auch ohne eine bestimmte Religion religiös zu sein und wie ginge das?

[»Religiösität ist das hingebungsvolle Streben nach einem ganzheitlichen, kosmischen Weltbild unter Einbeziehung von Verstand und Gefühl; das Vertrauen in unsere eigenen kosmischen Vorstellungen und den starken Wunsch, seinem Leben in diesem Zusammenhang Sinn, Ziel und Richtung zu geben.« – aus DENKMODELLE, Cronenberger Ranger]

## 9. [3 Punkte] – Antwort des Schülers: \_\_\_\_\_ Punkte

Wofür stehen Symbole und wie »funktionieren« sie?

[Es ist so ähnlich wie bei einem Foto, dass manchmal dieselben Gefühle hervorrufen kann wie die Wirklichkeit - vor allem, wenn es etwas zeigt, das wir selbst einmal erlebt haben. So stellen religiöse Symbole so eine Art Abkürzung für den Benutzer dar, die sie schnell und zuverlässig dahin bringt, wo sie hin wollen.]

Volle Punktzahl = 49 Punkte. Das Ergebnis Ihres Schülers = \_\_\_\_\_ Punkte

## Ψ Die Beurteilung

### bis 11 Punkte

Nach alledem, was wir bisher zusammen gemacht haben, staune ich über Deine geringe Punktzahl. Bitte mache Dir einmal Gedanken darüber, warum das so sein könnte. Vielleicht hast Du gar kein Interesse, die Schulung fortzuführen. Dann sollten wir sie beenden. Ich werde Dir sicher nicht böse sein.

### 12 bis 21 Punkte

Warst Du aufgeregt oder fehlt Dir eigentlich die Lust an den Schulungen? Vielleicht solltest Du sie demnächst etwas ernster nehmen, so wie Du es am ersten Tag versprochen hast! Wir können allerdings auch aufhören, wenn Du kein Interesse mehr hast. Wie dem auch sei, für den grünen Gürtel reicht es leider nicht aus. Dennoch kannst Du weitermachen, wenn Du möchtest. Außerdem kannst Du diese Prüfung jederzeit wiederholen – wenn Du möchtest – um es doch noch zu schaffen.

### 22 bis 30 Punkte

Herzlichen Glückwunsch, Du kannst zufrieden mit Dir sein! Du bekommst nun den »grünen Gürtel der Weisheit« als Zeichen Deiner Erkenntnisstufe. Grün ist die Farbe der Pflanzen, die diesen Planeten für alle anderen Lebewesen erst belebbar gemacht haben. Mit Pflanzen kleidet sich die Erde. Grüne Pflanzen fangen das Licht der Sonne ein und wandeln es in Leben um. So zeigt der grüne Gürtel die »lebendige Weisheit« an, die Du nun erreicht hast.

### 31 bis 41 Punkte

Herzlichen Glückwunsch, Du kannst sehr zufrieden mit Dir sein! Du hast die besten Anlagen, um schnell auf die nächste Erkenntnisstufe zu gelangen und vielleicht irgendwann der »letzten Wahrheit« ganz nahe zu kommen! Du bekommst dafür den »grünen Gürtel der Weisheit« als Zeichen Deiner Erkenntnisstufe. Grün ist die Farbe der Pflanzen, die diesen Planeten für alle anderen Lebewesen erst belebbar gemacht haben. Mit Pflanzen kleidet sich die Erde. Grüne Pflanzen fangen das Licht der Sonne ein und wandeln es in Leben um. So zeigt der grüne Gürtel die »lebendige Weisheit« an, die Du nun erreicht hast.

### über 41 Punkte

Herzlichen Glückwunsch, Du hast außerordentliche Qualitäten als Philosoph! Es wird für Dich sicher kein Problem sein, auf die nächste Erkenntnisstufe zu gelangen. Doch eile mit Weile, denn zuviel Eifer kann den Weg zur »letzten Wahrheit« sehr steil machen. Also, nimm den »grünen Gürtel der Weisheit« als Zeichen Deiner Erkenntnisstufe entgegen; und zwar ohne Stolz, sondern nur mit Dankbarkeit für die Fähigkeiten, die Du offensichtlich geschenkt bekommen hast. Grün ist die Farbe der Pflanzen, die diesen Planeten für alle anderen Lebewesen erst belebbar gemacht haben. Mit Pflanzen kleidet sich die Erde. Grüne Pflanzen fangen das Licht der Sonne ein und wandeln es in Leben um. So zeigt der grüne Gürtel die »lebendige Weisheit« an, die Du nun erreicht hast.

# Bewusstseins-Schulung

Zum Abschluss des heutigen Schultages möchte ich Dir noch einen ulkigen Text und dazu ein passendes Zitat vorlesen. Das Sternmädchen brauchst Du übrigens heute nicht weiterschreiben und die Hausaufgabe hast Du ja noch vom letzten Mal.

Und dann... [wenn die Punktzahl ausreichend ist!] Dann bekommst Du den grünen Gürtel verliehen und einen leckeren Kuchen dazu.

»Ein Loch

Ein Loch ist da, wo etwas nicht ist.

Das Loch ist ein ewiger Kompagnon des Nicht-Lochs: Loch allein kommt nicht vor; so leid es mir tut. Wäre überall etwas, dann gäbe es kein Loch, aber auch keine Philosophie und erst recht keine Religion, als welche aus dem Loch kommt. Die Maus könnte nicht leben ohne es, der Mensch auch nicht. Es ist beider letzte Rettung, wenn sie von der Materie bedrängt werden, Loch ist immer gut. ...«

[Zitat Kurt Tucholsky, deutscher Schriftsteller (1890 - 1935), aus WITTSCHIER / Seite 39]

»Das Belanglose gibt zu denken, das Lächerliche führt zum Ernstesten und die Tiefe beginnt an der Oberfläche«

[Zitat Roger-Pol Droit, franz. Philosoph]

---

**Ort:**

Wohl temperierter Innenraum oder bei schönem Wetter im Freien

**Materialien:**

Das Übliche

Stift und Papier

Ein grüner Gürtel aus Stoff (selbst anfertigen)

Einen Kuchen, den der Schüler besonders gern mag

**Vorbereitung:**

Das Übliche

**Beginn:**

Direkter Einstieg ohne Traumreise